Woodkid, 12.07.22, Lëtzebuerg (LU), Neimënster

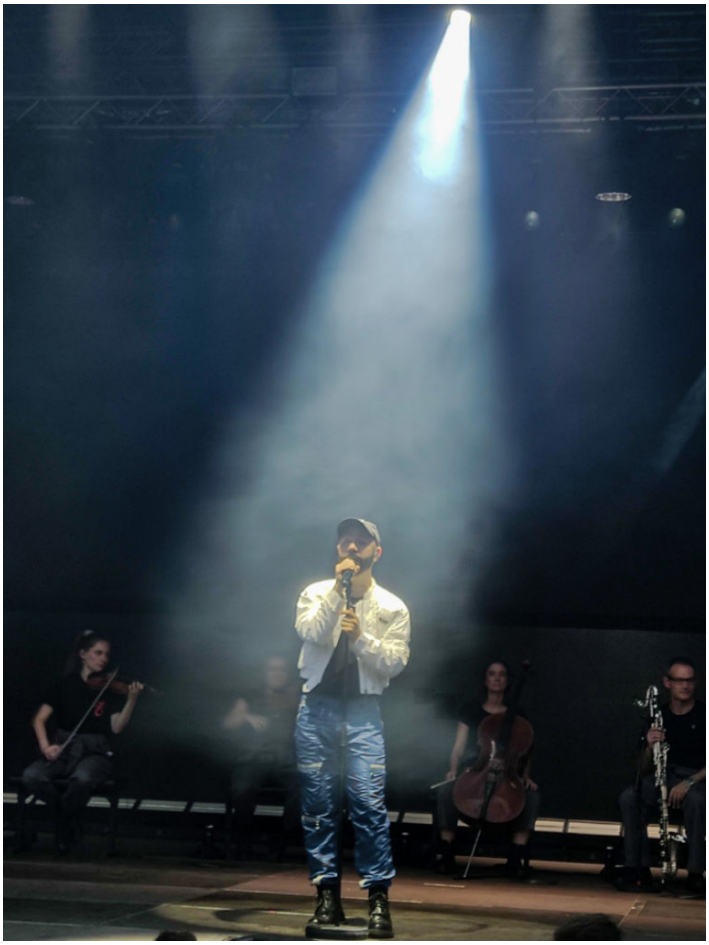
Woodkid



***Drake*, *Rihanna*, *Katy Perry*, *Lana Del Rey*, *Taylor Swift*, *Harry Styles* und *Moby*. Große Namen des zeitgenössischen Pop, die eigentlich nichts auf einer Seite für progressive Musik zu suchen haben. Doch sämtliche Künstler haben neben ihrem Star-Status eine Sache gemeinsam, die zu ihrer namentlichen Erwähnung in diesem Bericht geführt haben. Alle haben Musik-Videos aufgenommen, bei denen der Franzose *Yoann Lemoine* Regie geführt hat. Kurzfilme, die für ihre Ästhetik berühmt sind und für die der Video-Künstler zahlreiche Nominierungen abgesahnt**

und Preise gewonnen hat. So heimste *Lemoine* im Jahre 2012 allein sechs Nominierungen bei den MTV Video Music Awards ein (und ging am Ende doch leer aus). Die Tätigkeit als Videograf und Regisseur scheint *Yoann Lemoine* jedoch nicht vollkommen zu erfüllen, sodass er im Jahre 2011 mit der "Iron"-EP erstmals Musik unter dem Pseudonym *Woodkid* aufnimmt. Das Titelstück wird kurze Zeit später den Trailer zu Assassin's Creed Revelations untermalen und der erste Schritt zu Woodkids musikalischem Durchbruch sein. Musik, die so eigenständig ist, dass man sie nicht in stilistische Kategorien zwängen sollte. Musik, die freigeistig ist und sich Genres wie Alternative, Indie, Klassik, Pop und Hip-Hop bedient, jedoch erst durch die Verbindung mit visuellen Eindrücken zu einem ganzheitlichen Kunstwerk wird. Musik, bei der sich die Frage stellt, ob die audiovisuelle Perfektion im Breitwandformat, die für Musikvideos wie 'Goliath' oder 'In Your Likeness' prägend ist, auch im Live-Kontext umgesetzt werden kann. Eine Frage, auf die wir in der Luxemburger Abtei Neimënster die Antwort finden wollten.

Woodkid



Dass diese Umsetzung heute Abend gelingen sollte, war fraglich, denn so hell scheint der Stern namens *Woodkid* noch nicht am Firmament, dass er eine der ganz großen Produktionen im Format der Weltstars präsentieren könnte. Doch manchmal braucht es eben nicht die ganz großen Show-Effekte, um ein Publikum auch visuell begeistern zu können. Denn wenn man *Woodkid* heißt, dann reicht schon eine Video-Projektionsfläche aus, um des Publikums Augen fixieren zu können. Und so spielten Videos und natürlich auch die Musik die Hauptrollen am heutigen Abend, wohingegen *Yoann Lemoine* die Rolle des Präsentators innehatte und seine Mitmusiker die der Nebendarsteller. Man konnte zwar nicht behaupten, dass *Woodkid* ein Statist gewesen wäre, denn dafür hat der Franzose aus der Nähe Lyons viel zu große Entertainer-Qualitäten. Doch fiel es einem abseits seiner Ansagen immer wieder schwer, sich aufgrund der epischen Video-Aufnahmen mit 3-D-Tiefenwirkung auf den Frontmann und Sänger zu konzentrieren. Was wohl auch der Grund dafür war, dass er einen großen Teil des Auftrittes

auf einem Steg direkt vor der Projektionsfläche verbrachte.



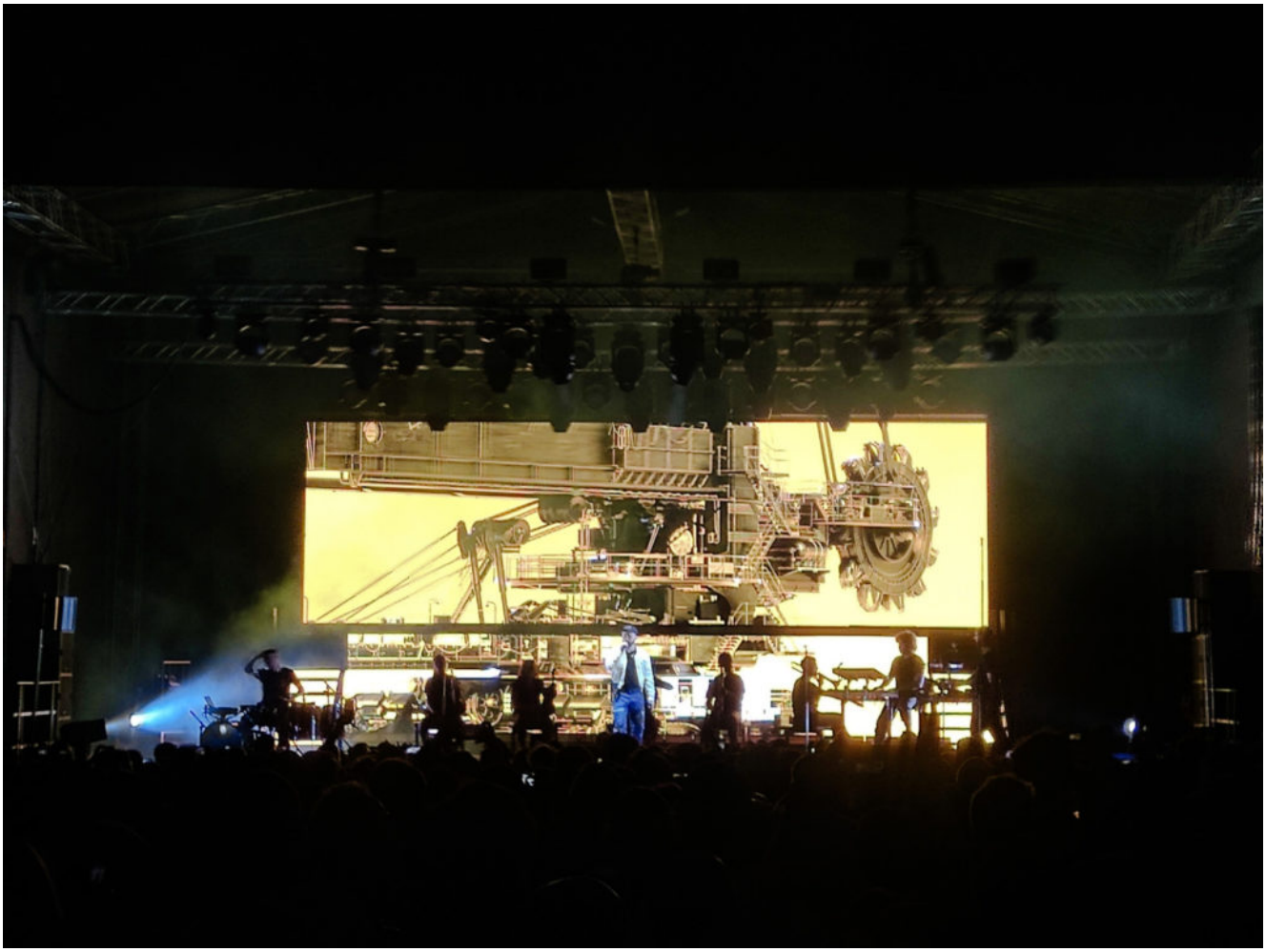
Seine Mitstreiter hingegen glänzten fast ausschließlich musikalisch, denn das Ensemble, bestehend aus einem Schlagzeuger, einem Perkussionisten, zwei Blechbläsern, drei Streicherinnen sowie einem Keyboarder, verbrachten den Abend im Halbschatten unterhalb der Video-Fläche. Einzig und alleine Woodkids Kollege hinter den Percussions sorgte hier für eine Ausnahme, denn seine Agilität hinter den Schlaginstrumenten erinnerte ein wenig an die Bühnen-Show Stomp.

Und so wurde der rund anderthalbstündige Auftritt genau das audiovisuelle Erlebnis, das man sich erhofft hatte. Ein Mini-Kurzfilm-Festival in einem Freiluft-Kinematografentheater, bei dem Breitwand-Pop-Musik in klassischem Gewand präsentiert, die musikalische Untermalung bereitete. Und bei dem *Yoann Lemoine* das Medium verkörperte, das dieses Gesamtkunstwerk vermittelte, ohne sich dabei zu sehr in den Vordergrund zu

spielen. Ein Abend, an dem *Woodkid* ein Programm präsentierte, das keine Erwartungen offenließ. Angefangen beim Klassiker ‘Iron’, der das Konzert nach einem kurzen Intro eröffnete, über 90 % des “S 16”-Albums bis hin zu den größten Hits seines Debüts “The Golden Age”. Höhepunkte des regulären Sets waren dabei das schon erwähnte ‘Iron’, das Doppelpack aus *Woodkid*s Ode an ‘Brooklyn’ und dem verträumten ‘I Lovey You’, das avantgardistische ‘Highway 27’ sowie das epische ‘Conquest Of Space’. Und natürlich, nicht zu vergessen, die jederzeit fesselnden plastischen Animationen von Bohrinseln, Autokarosserien, Naturaufnahmen und Flammen.



Doch das Beste hat sich *Yoann Lemoine* natürlich für die Zugaben aufgehoben. Nicht nur dass ‘Goliath’ zu seinen besten Stücken gehört, auch das dazugehörige, in einem Tagebau spielende Video, ist top notch. Und beides gemeinsam im Setting des Luxemburger Klosters genießen zu können, ist an Atmosphäre kaum zu überbieten.



Wäre da nicht noch das abschließende ‘Run Boy Run’ gewesen, mit dem *Woodkid* sein Publikum nicht nur erfolgreich zum Tanzen animierte, sondern auch zum Mitsingen. Und so wurde am Ende dann das Publikum zum Hauptdarsteller des Abends, denn die Melodie des Stückes hallte noch lange aus den Kehlen der Besucher. Selbst dann noch, als sie das Gelände der ehemaligen Abtei schon verlassen hatten.



Bewertung: 12/15 Punkten

Fotos: flohphone



Besetzung:
Yoann ‘Woodkid’ Lemoine

Surftipps zu *Woodkid*:
Facebook
VKontakte
Instagram
Twitter
Tumblr
TikTok
MySpace
Soundcloud
IMDb
Youtube Music
YouTube
Vimeo
Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
Tidal
Qobuz
Shazam
last.fm
Discogs
MusicBrainz
ArtistInfo
Wikipedia

Weitere Surftips:
Veranstalter: A-Promotions
Venue: Neimënster